



Strasbourg i/E

21/3/18.

Hochwachteter Herr Kollege:-

Vielen Dank für Ihren letzten Brief. Ich habe mich sehr gefreut, wieder ein Lebenszeichen von Ihnen zu haben.

Amici sind ich Ihnen wieder etwas boscianische Poesie, diesmal alte Dichtungen, die bisher kaum publiziert worden sind.

Frau Becker sagt mir
zu unsern gemeinsamen Freunden, dass
Sie Ihre Gerichte der Kon-
zeption für unsere Journale
reservieren sollen. Das ist präci-
big. Die Nöthige leide nicht
mitmacht, und Linné nicht,
so ist es uns um so men-
del viel netter, dass wir den
Namen zu den Mitarbeiterinnen red-
ren können. Wellhausen wird
hoffentlich von Band über
nehmen. Aber auch haben wir

gar keine gemeinsamen Namen.
Kann denken Sie etwa, das
Manuskript an Trobner senden
zu können? Auf ich Ihnen
aber jetzt einen Mitarbeiter-
Vertrag zum Unterzeichnen zu-
senden? Bis 1. April bin
ich noch hier.

Mit den besten Wünschen
zu Grabe Ich tou ergeben
Kittmann.